

Von: info@mad-hias.de
Gesendet: Montag, 20. Mai 2024 18:36
An: [REDACTED], Dr. (LGL)
Cc: [REDACTED]@lgl.bayern.de
Betreff: AW: BEM-Gespräch vom 14.05.2024

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

ich habe gerade folgende Internetseite auf der Homepage des LGL angesehen:

<https://www.lgl.bayern.de/arbeitsschutz/amis/faq/index.htm#teilnahme>

Sie kennen bestimmt die 16 Punkte bei den Fragen zum BEM:

Ich bitte unbedingt um Kenntnisnahme des Punktes 5:

„Die Entscheidung darüber, ob ein BEM durchgeführt wird, liegt allein bei den Betroffenen. Sie entscheiden selbst, welche Informationen über ihre Person bzw. Gesundheit in den Prozess einfließen. Diese Informationen können helfen, wirksame Maßnahmen zu etablieren“

Auch Punkt 6 ist eindeutig:

„Der BEM-Prozess orientiert sich an den Bedürfnissen und Anforderungen der Betroffenen und wird daher individuell gestaltet.“

Es wird nicht nur in diesem Punkt genannt, dass es beim BEM-Prozess auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Betroffenen orientieren soll.

Unter Punkt 6 steht auch noch Folgendes:

„Vor Beendigung des BEM-Gesprächs sollte direkt ein weiterer Besprechungstermin zur Evaluation der getroffenen Maßnahmen mit den Beteiligten vereinbart werden. Stellen sich Maßnahmen als unwirksam heraus, werden diese angepasst oder durch andere ersetzt. Das BEM gilt als abgeschlossen, wenn die gemeinsam definierten Ziele und Maßnahmen erreicht bzw. umgesetzt werden konnten oder feststeht, dass sie sich nicht erreichen lassen.“

Außerdem stehen in folgender Broschüre

https://www.lgl.bayern.de/arbeitsschutz/amis/formulare_dokumente/doc/flyer_bem_barrierefrei.pdf

noch Maßnahmen, die zielführend wären:

„Coaching, Supervision“

An folgender Broschüre könnte man sich auch orientieren:

https://www.lgl.bayern.de/arbeitsschutz/amis/formulare_dokumente/doc/bem_tipps_zur_gespraechsfuehung_schulleitung_amis_bayern.pdf

Auch in Bezug auf das Thema „Mobbing“, das habe ich meinem Dienstherrn am 16.11.2023 und auch Ihnen in letzter Zeit gegenüber bekundet, hat das LGL tolle Handlungsstrategien entwickelt (Broschüre: „Wenn aus Kollegen Feinde werden“)

Ich denke, dass die AMIS das Ziel hat, gesunde Mitarbeiter für den Freistaat Bayern zu haben. Dafür soll sich ein BEM an den Bedürfnissen des betroffenen erkrankten Mitarbeiters orientieren.

Ich konnte keinen tatsächlich konstruktiven Vorschlag des Schulleiters erkennen. Auch die anderen Gesprächsteilnehmer sahen das nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Schmitt
Hirschberg 86
92339 Beilngries
Telefon: 0160 7218168
www.mad-hias.de
E-Mail: info@mad-hias.de

Von: [REDACTED], Dr. (LGL) [REDACTED]@lgl.bayern.de>
Gesendet: Freitag, 17. Mai 2024 14:37
An: info@mad-hias.de; [REDACTED]@schule.bayern.de
Cc: [REDACTED] Dr. (LGL) [REDACTED]@lgl.bayern.de>
Betreff: BEM-Gespräch vom 14.05.2024

Sehr geehrter Herr S [REDACTED], sehr geehrter Herr Schmitt,

wie am 14.05.24 angekündigt, übermittle ich Ihnen anliegend unsere Dokumentation der im Rahmen des BEM-Gesprächs erörterten und abgestimmten Maßnahmen zur weiteren Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. [REDACTED]

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Arbeitsmedizinisches Institut für Schulen (AMIS-Bayern)
Pfarrstr. 3
80538 München
Tel.: 0 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@lgl.bayern.de